

Hermann Frank Meyer

Von Wien nach Kalavryta

**Die blutige Spur der 117. Jäger-Division durch
Serbien und Griechenland**

BIBLIOPOLIS
Mannheim und Möhnesee 2002

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort von Heinz A. Richter	11
------------------------------	----

I. DER BEGINN DES ZWEITEN WELTKRIEGES IN SÜDOSTEUROPA

Der italienische Überfall auf Griechenland	13
Der Balkanfeldzug und die Eroberung Kretas	19
Griechischer Widerstand und deutsche "Sühnebefehle"	28

II. DIE 717. INFANTERIE-DIVISION IN JUGOSLAWIEN

Die Aufstellung der 717. Infanterie-Division und ihr Einsatz in Serbien	40
Das Unternehmen "Weiß"	55
General der Gebirgstruppe Karl von Le Suire	61
Der Umbau der 717. Infanterie-Division in die 117. Jäger-Division	68

III. DIE ITALIENISCH-DEUTSCHE HERRSCHAFT AUF DER PELOPONNES

Das "Stoßtruppentemehmen 'Leonidas'"	75
Die Verlegung der 117. Jäger-Division nach Griechenland	80
Der deutsche Aufmarsch auf der Peloponnes	86
Italienische "Kontrabande" im Einsatz	100
"Die Division ist als voll einsatzfähig zu bezeichnen"	108
Die peloponnesischen Widerstandsbewegungen	114
Die Unternehmen "Chionistra" und "Wytina"	121

IV. DIE FOLGEN DER ITALIENISCHEN KAPITULATION

Der Wachwechsel: "Stichwort Achse"	129
Die SOE auf der Peloponnes	139
"O Protos Gyros" - die erste Runde im Bürgerkrieg auf der Peloponnes	147
Die Herrschaft der EAM/ELAS auf der Peloponnes	156
Die Bewährungsbataillone 999	162
Neuordnung der Befehlsgewalt auf dem Balkan	171

V. DAS UNTERNEHMEN "KALAWRITA"

Das Aufklärungsunternehmen der Schober-Kompanie	179
Das Gefecht bei Kerpini	186
In Kalavryta	193
Die Suche nach den Vermißten	200
In Gefangenschaft der Andarten	204
Verhandlungen über einen Gefangenen austausch	210
Am Scheideweg	220
"Der Rache nur woll'n wir jetzt leben" - Der Werdegang des Willibald Akamphuber	224
Die Gegner formieren sich	231
Das "Unternehmen Andritsa"	242
Oberjäger Konrad Döhnert alias "Tenner"	248
Die Unternehmen "Kalawrita", "Stieglitz" und "Büffel"	251
Das Schicksal der deutschen Gefangenen	260
"Als sofortige Sühnemaßnahme Erschießung der männlichen Bevölkerung und Niederbrennen der Ortschaften befohlen"	268
Rogoi: "Die Erschießung selbst war nicht grausam"	273
Kerpini: "Die reich bewirteten Deutschen kehrten zurück"	278

Zachlorou und Mega Spilaion: "Mit der Erschießung sämtlicher Männer hat die Bevölkerung nicht gerechnet".	281
Donnerstag, der 9. Dezember 1943.	286
Der Abbruch des Unternehmens "Kalawrita" und die Suche nach den erschossenen Deutschen	293
"Schärfste Form der Durchführung von Sühnemaßnahmen" befohlen.	297
"Frauen, Frauen, sie haben uns die Männer getötet".	303
Der Tag danach	312
Die Bestattung der Deutschen	318
Wahrheit und Legende	324
Die politischen Auswirkungen des Unternehmens "Kalawrita".	342
Der Staatsanwalt: "Die Repressalien können nicht als unangemessen angesehen werden".	351

VI. DAS JAHR 1944 UND DER RÜCKZUG

Die Sicherheitsbataillone.	364
Der Kampf verlagert sich auf die Südpeloponnes.	374
Das erste Halbjahr 1944.	381
August Wittmann: "Immer wieder muß die Vernichtung der Menschen angestrebt werden".	404
Die Räumung der Peloponnes und die Verlustzahlen.	413
Der "Fredsmäklare" Hans Ehrensträle.	422
Der Rückzug und die Schlachten bei Belgrad.	439
Das Ende.	452
Fall VII: Der Geiselmordprozeß.	460
Die Nachkriegszeit	474

VII. ANHANG

Dokumentenanhang	487
Der Aufbau einer Division der Wehrmacht	520
Dienstgrade der Wehrmacht und der SS in vergleichender Übersicht	521
Anmerkung zur Transliteration von griechischen Personen- und Ortsnamen	522
Verzeichnis der Abkürzungen.	523
Dokumentennachweis	526
Abbildungsnachweis.	528
Quellen- und Literaturverzeichnis.	533
Namensindex.	550